

O selig sind

Psalm 119

Melodie: Genf 1551 - Notenblatt vom 27.11.2022 (haehlike@web.de)
Text: nach Matthias Jorissen 1793 (Die Psalmen - EG Rheinland)

1. O se - lig sind, die in Auf - rich - tig - keit vor ih - rem Gott zu
wan - deln sich be - stre - ben, die sein Ge - setz be - wah - ren al - le - zeit
und im - mer acht auf Got - tes Zeug - nis ge - ben. Heil, wer ihn sucht, von
Her - zen ihm sich weiht! Er fin - det Gott, und sei - ne Seel wird le - ben.

2. Heil allen, die in Seinen Wegen gehn
und folgen Gott, wie Er sie führt, im Stillen.
Kein Unrecht tun und immer auf Ihn sehn
und merken stets auf Seinen heiligen Willen.
HERR, Du gebeutst; oh, lass es uns verstehn,
Dein Reichsgesetz mit Eifer zu erfüllen.

3. Oh, möcht mein Weg Dir ganz geheiligt sein
und ich hier stets nach Deinen Rechten wallen!
Ich will mich Dir von ganzem Herzen weihn.
Richt meinen Gang nach Deinem Wohlgefallen.
Sieht, HERR, mein Aug auf Dein Gesetz allein,
so werd ich nie in Spott und Schande fallen.

4. Ich danke Dir aus meines Herzens Grund,
Du selber willst Gerechtikeit mich lehren.
Ich lerne nun das Recht aus Deinem Mund,
wonach ich dich in Deinem Reich soll ehren.
Ich richte mich nach Deinem Recht und Bund.
Verlass mich nicht! Ach, wer kann Dich entbehren!

17. HERR, lass mein Aug in Deinem Lichte sehn,
zeig mir den Weg, den Deine Rechte lehren;
dann will ich treu ihn bis ans Ende gehn.
Gib mir Verstand, auf Dich allein zu hören.
Ach, möcht mein Herz doch Dein Gesetz verstehn,
mein Fuß sich nie von Deinem Wege kehren!

29. Gott ist mein Teil! Ich sag's mit frohem Mut.
Mein Herz bewahrt Dein Wort, danach zu leben.
Ich bet und fleh und fühl, wie wohl es tut,
wenn ich Dich kann von Herzen froh erheben.
Sei gnädig, HERR! Oh, Du bist ewig gut!
Nach Deinem Wort wirst Du mir Leben geben.

30. Oft denk ich nach, wohin mein Weg mich führt.
Mein Fuß soll stets nach Deinem Zeugnis gehen,
weil sonst mein Pfad im Dunkeln sich verliert.
Ich säume nicht, ich eile fort zu gehen;
da Dein Gebot mir zeigt, was mir gebührt,
so will ich fort: Hier gilt kein Stillestehen.

38. Ich weiß es, HERR, gerecht ist Dein Gericht,
demütigst Du, ich sehe Deine Treue.
Oh, sie verlässt mich, wenn ich leide, nicht.
HERR, Deine Gnad erquicke mich aufs neue,
sie sei mein Trost, wie mir Dein Mund verspricht,
dass sich Dein Knecht im Druck an Dir erfreue.

45. Dein Wort, o HERR, besteht in Ewigkeit,
im Himmel liegt sein Grund, es muss bestehen.
Wir Väter sind durch Deine Treu erfreut
und Kindeskind wird sie bewähret sehen.
Der Erdball steht vom Anbeginn der Zeit,
Du gründest ihn, er bleibet fest stehen.

53. Dein Wort ist mir für meinen Fuß ein Licht,
die Fackel scheint auf allen meinen Wegen,
wo ohne sie mir alles Licht gebricht.
Ich schwör und will mit Ernst den Eid erwägen,
Dir treu zu sein, und Dein gerecht Gericht
tief meinem Geist zur Warnung einzuprägen.

62. Mein Auge sehnt sich, Gott, nach Deinem Licht,
ach dass es bald Dein Heil erblicken möchte!
Sieh, wie's Dein Wort, nach Deinem Recht verspricht!
Ach handle HERR, in Huld mit Deinem Knechte.
Verlass mich nie mit Deinem Unterricht,
und führe mich in Deine heilige Rechte.

76. Du bist auh nahe mir, mein Herr und Gott,
wenn Feinde nahn, um wider mich zu streiten.
Ganz Wahrheit ist Dein heiliges Gebot,
es wird sein Lichr noch rings umher verbreiten.
Dein Zeugnis steht bewährt in Not und Tod,
es wird bestehn, in alle Ewigkeiten.

88. Gib Leben mir, dann lob und preis ich Dich,
auch im Gericht wirst Du mir Heil gewähren.
ein irrendes verlornes Schaf bin ich!
Mein Hirte, lass mich Deine Stimme hören.
Ich bin ja noch Dein Knecht, ach suche mich.
Nie lass ich nach, HERR, Dein Gebot zu ehren.